

## Anmeldung zum Abonnement

Wir freuen uns sehr, dass Sie sich zu einem Abonnement bei uns entschlossen haben und uns eine Saison lang Ihre Ohren und Augen leihen und Ihre musikalische Aufmerksamkeit schenken werden!

Die Bestellung geht im Handumdrehen: Bitte wählen Sie aus und kreuzen Sie an, welches Abo Ihnen am meisten liegt, tragen Sie Ihre Kontaktdaten ein und werfen Sie die abgetrennte Allonge frankiert in den nächsten Postkasten. Um den Rest kümmern wir uns ...

Name

Straße + Hausnummer

PLZ

Ort

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| <input type="text"/> | <input type="text"/> |
|----------------------|----------------------|

Telefonnummer

E-Mail

### Empfänger:

Innsbrucker Abendmusik  
c/o Mag. Kristin Balassa  
Riedgasse 2 / Top 11  
6020 Innsbruck

Auswahl des Abos auf der Rückseite.

Österr. Post/AG Info.mail – Entgelt bezahlt



# Auf Reisen...



26  
27

Konzertsaison

**Innsbrucker Abendmusik** \*\*\*  
Konzertreihe für Alte Musik

[www.innsbrucker-abendmusik.at](http://www.innsbrucker-abendmusik.at)

\* **ORGELMOMENTE** | Donnerstag, 1. – Sonntag, 4. Oktober 2026

**Destination Florenz**  
Eine Orgelreise in die Provinzhauptstadt der Toskana

|| *Peter Waldner – Orgeln*

Seite 12

Sonntag, 11. Oktober 2026, 18.00 Uhr | Canisianum

**Orlando furioso**  
Rasend-wilde Opernarien des europäischen Hochbarock

|| *Nicolò Balducci – Countertenor & Sopran*

|| *Concerto Stella Matutina*

Seite 14

Freitag, 20. November 2026, 19.30 Uhr | Canisianum

**À court d'Airs!**  
Höfische Lieder des französischen Frühbarock

|| *The Kapsber'girls à 4*

Seite 16

Samstag, 12. Dezember 2026, 19.30 Uhr | Canisianum

**Lo nostre Nadal**  
Klangwelten der südfranzösischen Weihnacht

|| *Le Miroir de Musique à 5*

Seite 18

Freitag, 29. Jänner 2027, 19.30 Uhr | Barocker Stadtsaal – Hall in Tirol

**Mit Johann Sebastian Bach auf Reisen**  
Johann Sebastian Bach Zweiter Teil der Clavier-Übung (1735)

|| *Peter Waldner – Cembalo*

Seite 20

Sonntag, 21. Februar 2027, 19.30 Uhr | Canisianum

**Sonate a violino solo per chiesa e camera**  
Virtuose Violinmusik am Innsbrucker Hof

|| *Il Rosario à 4*

Seite 22

Sonntag, 25. April 2027, 19.30 Uhr | Pfarrkirche Mariahilf

**SoloInDue**  
Zwei in einer: Viola da gamba trifft auf Gesang

|| *Giovanna Baviera – Viola da gamba & Gesang*

Seite 24

\* **ORGELMOMENTE** | Samstag, 22. Mai 2027

**Vinschgauer Orgelfrühling**  
Tagesfahrt nach Südtirol

|| *Peter Waldner – Orgeln*

Seite 26

Samstag, 5. Juni 2027, 19.30 Uhr | Hofkirche

18.45 Uhr Volkskunstmuseum: Konzerteinführung mit Franz Gratl

**Ecclesiastici concentus**  
Frühbarocke Sakralmusik aus dem Dom zu Brixen

|| *vita & anima à II*

Seite 28

Samstag, 26. Juni 2027, 19.30 Uhr | Hofkirche

**Brummen und Blaßen**  
Die faszinierend bunte Welt der Blasinstrumente der Renaissance & des Frühbarock

|| *Mediva à 6*

|| *Peter Waldner – Ebert-Orgel*

Seite 30

\* **SONDERVERANSTALTUNG**

Freitag, 23. April 2027, 16.00 Uhr | Hall in Tirol

**Werkstattbesuch**  
beim Geigenbauer Arnold Posch in Hall in Tirol

Seite 32



Liebe Freundinnen und Freunde der Alten Musik,

**G**emeinsam mit Ihnen begeben wir uns in dieser Konzertsaison auf Reisen; das Unterwegssein steht dabei im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und Neugier. Sich durch Raum und Zeit, Landschaften, Regionen, Länder und Kontinente zu bewegen und dabei Neues, Unbekanntes und Überraschendes zu entdecken, zu erkunden und kennenzulernen übt schon seit jeher eine starke Faszination auf Menschen aus. Auch im weiten Feld der (Alten) Musik ist das so: Akustische Reisen durch unterschiedlichste, längst vergangene und verklungene Zeiten und Epochen, Nationalstile und Traditionen, aber auch zeitlos gültige Emotionen, Affekte und innere Seelenlandschaften bewegen, faszinieren und begeistern uns, nicht zuletzt auch aufgrund der sehr bemerkenswerten Tatsache, dass Musik jene Kunst ist, in der das Zeitmoment absolut essentiell, ausschlaggebend und zentral ist, und sich gerade dadurch von allen anderen Kunstformen sehr deutlich abhebt und substantiell unterscheidet. Entscheidend ist dabei letztlich immer das unmittelbare seelische Erleben des Augenblicks im Hier und Jetzt, das konzentrierte Fokussieren auf den jeweils gegenwärtigen Moment. Zudem hat jede Komposition einen Beginn und ein Ende, zwischen denen sich ihre ganze Fülle, ihr enormer Reichtum und ihre betörende Schönheit entfaltet und entwickelt, und wird somit zum eindrucksvollen Sinnbild für unser menschliches Dasein und unsere bewegte Lebensreise zwischen Geburt und Tod.

## Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Drum nähme ich den Stock und Hut und tät das Reisen wählen.

Matthias Claudius (1775)

Entsprechend vielfältig, bunt und abwechslungsreich ist auch unser von unbändiger Entdeckungsfreude inspiriertes neues Jahresprogramm, das ganz im Zeichen musikalischer Reiselust steht: Der inhaltliche Bogen spannt sich dabei von schlichten adventlichen Weisen aus der Provence in okzitanischer Sprache, mittelalterlichen Melodien der Troubadoure und traditioneller Hirtenmusik aus dem Limousin, dem Languedoc und der Gascogne über heiter-lebensfrohe Tanzsätze aus der Sammlung *Terpsichore* von Michael Praetorius, die uns die faszinierend vielgestaltige Welt der Doppelrohrblattinstrumente der Spätrenaissance und des Frühbarock erschliessen, elegante höfische *Airs de court* des frühen 17. Jahrhunderts aus Frankreich, hochkarätige geistliche Motetten von Christoph Sätzl, dem

## Man reist ja nicht, um anzukommen, sondern um zu reisen.

Johann Wolfgang von Goethe



bedeutendsten in Tirol tätigen frühbarocken Komponisten, die Gesamtauführung aller zwölf Violinsonaten des am Innsbrucker Hof engagierten italienischen Violinvirtuosen und -komponisten Giovanni Antonio Pandolfi Mealli, singend auf der Viola da gamba selbstbegleitete barocke Liedkompositionen aus ganz Europa und brillanten, sowohl französisch als auch italienisch inspirierten Cembalo-Werken von Johann Sebastian Bach bis hin zu rasend-wilden Opernarien des europäischen Hoch- und Spätbarock. Hervorragende Musiker:innen und Ensembles der europäischen Alte-Musik-Szene garantieren auch in dieser Saison wieder spannend-prickelnde, atemberaubend-lebendige, pulsierend-vitale und in vielerlei Hinsicht authentische musikalische Erlebnisse an ausschliesslich historischem Instrumentarium. Zwei Orgelreisen nach Florenz und in den Südtiroler Vinschgau, eine Mitgliederveranstaltung sowie Konzerteinführungen ergänzen unser Konzertprogramm. Wir laden Sie, liebes Publikum, sehr herzlich dazu ein, sich mit uns auf eine faszinierende klingende Reise durch die Jahrhunderte zu begeben, dabei bedeutende musikalische Meisterwerke des Mittelalters, der Renaissance und des Barock in lebendigen Aufführungen zu erleben und gemeinsam mit uns eine ganze Konzertsaison lang ganz unverblümt der Reiselust zu frönen.

In herzlicher Verbundenheit,  
Ihr künstlerischer Leiter

Peter Waldner

Ein Leben ohne Musik  
ist wie ein Körper ohne Seele

Cicero

●  
**ALPINA  
HERNEGGER**  
Druckzentrum Tirol



Anton Mattle  
Landeshauptmann



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher!

**E**insteigen, Platz nehmen und eintauchen: Unter dem Motto *Auf Reisen* lädt die *Innsbrucker Abendmusik* in der Saison 2026/27 zu einer musikalischen Fahrt ein, die verschiedene Länder, Zeiten und Stile verbindet. Innsbruck bildet dafür den idealen Ausgangspunkt: Die Stadt ist seit jeher ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Austauschs, ein Ort, an dem unterschiedliche Kulturen und Sprachen zusammenkommen. Die Abonnementkonzerte führen durch verschiedene musikalische Epochen und Stilrichtungen – von früherer Musik bis hin zu spätbarocken Werken, die bis in die Gegenwart wirken und heute nichts von ihrer Strahlkraft verloren haben. Die beteiligten Musikerinnen und Musiker aus unterschiedlichen Ländern bringen ihre Erfahrungen, kulturellen Wurzeln und künstlerischen Zugänge ein und machen die Vielfalt der Alten Musik auf besondere Weise spürbar. Als Ausnahmekönnerninnen und Ausnahmekönnern ihres Fachs prägen sie die Konzertreihe und machen jede Station dieser Reise einzigartig. Die *Innsbrucker Abendmusik* steht zugleich für das, was Tirol als Kulturland auszeichnet: engagierte Menschen, hohe künstlerische Qualität und gelebte kulturelle Vielfalt. Als Land wollen wir Rahmenbedingungen schaffen, die kulturelle Angebote ermöglichen, und den Zugang für Menschen in der Stadt und der Region erleichtern. Gerade die Alte Musik zeigt immer wieder, wie lebendig und gegenwärtig ältere Kunstformen sein können. Mein Dank gilt dem künstlerischen Leiter Peter Waldner, seinem Team, allen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne sowie den Partnerinnen und Partnern, die diese Konzertreihe ermöglichen. Ihnen, liebes Publikum, danke ich für Ihr Interesse, Ihre Verbundenheit und Ihre Neugier. Genießen Sie jedes einzelne der Konzerte und freuen Sie sich auf eine spannende Reise – im Konzertsaal ebenso wie bei den Orgelreisen, die das Programm auf lebendige Weise ergänzen. Ich wünsche eine inspirierende Saison, bewegende Konzerterlebnisse und eine musikalische Reise voller besonderer Begegnungen und Eindrücke.

# Große Momente gemeinsam erleben.

Die IKB wünscht gute Unterhaltung.  
[www.ikb.at](http://www.ikb.at)

Energie Internet & IT Wasser & Abwasser Abfall Bäder



Ing. Mag. Johannes Anzengruber, Bsc  
Bürgermeister der  
Landeshauptstadt Innsbruck



## „Ich bin nun einmal so, ich liebe die Reise.“

*Auf Reisen* ist das Motto der Konzertreihe der *Innsbrucker Abendmusik* – *Auf Reisen* durch verschiedene musikalische Epochen vom Mittelalter über die Renaissance bis zum Barock. Nicht erst zu Mozarts Zeiten gehörte Reisen zum Leben von Musikerinnen und Musikern. Das war schon vor ihm so und ist heute noch so. Bei der alten Musik lohnt sich nicht nur das Studium der historischen Instrumente, sondern auch ein Blick auf die Lebensumstände Reisender. Stellen wir uns vor, wir müssten wie früher zu Fuß, auf einem Karren, zu Pferd, im besten Fall in einer Kutsche oder einem Boot von Hof zu Hof reisen. Ein Glück, wenn man es liebt, so wie dem jungen Mozart zugeschrieben. Denn so eine Reise war beschwerlich. Reisen selbst war ein Abenteuer, das Gesprächsstoff lieferte, aber auch Stoff für Musik. Das Reisen hinterließ Spuren, die wir heute noch musikalisch genießen können. Aber auch die reisenden Künstler hinterließen Spuren. Schließlich hatten sie nicht nur ihre Musik, sondern auch ihre Kultur mit im Gepäck. Innsbruck ist dafür ein gutes Beispiel.

Auch die Künstlerinnen und Künstler, die uns diese Saison mit ihrer meisterlichen Interpretation historischer Musik begeistern, haben eine Reise hinter sich. Eine persönliche musikalische Reise hin zur Alten Musik und zur historischen Aufführungspraxis – aber auch eine Reise zu uns nach Innsbruck. Und wie früher bringen sie ihre Kultur und ihre Geschichte mit. Vielleicht sind sie neugierig auf unsere Stadt. Denn Innsbruck war historisch eine Stadt der Musik und gilt heute als *Stadt der Alten Musik*. Ein Ruf, den wir unter anderem dem Engagement des Vereins für *Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf* und einer Konzertreihe wie der *Innsbrucker Abendmusik* verdanken. Ich freue mich schon auf die angekündigte musikalische Zeitreise. Denn auch ich liebe das Reisen.

Machen wir uns also auf den Weg!

Dr. Wolfgang Unterberger  
Obmann



**V**erehrte Freundinnen und Freunde der Alten Musik, geschätztes Publikum, werter Leserin und werter Leser dieses Programmheftes, herzlich willkommen zur Saison 2026/27 der *Innsbrucker Abendmusik*!

Offensichtlich hat der vorne angeführte Titel *Auf Reisen* Ihre Neugierde geweckt, und Sie haben unser neues Programmheft nicht ohne eine gewisse *Reiselust* bereits durchgeblättert (und hoffentlich möglichst viele *Reisetermine* gefunden).

In unseren Zeiten ist ja das *Reisen* auf mannigfaltigste Art und Weise möglich, man denke nur an die vielfältigen Angebote der diversen *Reisebüros*. Ob in Gruppen oder zu zweit, ob mit dem Schiff oder dem Bus, ob mit Schwerpunkt Wandern, Radfahren, Erholung oder Kultur, es bleiben kaum Wünsche offen.

Was allerdings die Verbindung von Musik und Reisen betrifft, darf es sich die *Innsbrucker Abendmusik*, in den Anfängen *Abendmusic-Lebensmusik*, auf ihre Fahnen heften, Pioniertätigkeit geleistet zu haben. An dieser Stelle alle Destinationen aufzuzählen, die in den vergangenen 25 Jahren im Rahmen der sogenannten Orgelreisen besucht wurden, wäre ermüdend. Um aber einige konkrete Beispiele herauszugreifen: diese *Reiseziele* reichten von

Kopenhagen bis Siena und vom Burgenland bis ins Elsass. *Reiseteilnehmerinnen* und *Reiseteilnehmer* haben und hatten bei diesen Fahrten die Gelegenheit, zahlreiche bedeutende historische Orgeln (manchmal auch unter etwas abenteuerlichen Bedingungen) zu besuchen und natürlich auch mit passend ausgewählter Musik durch unseren künstlerischen Leiter klanglich zu erleben.

Wenn diese historischen Orgeln ertönen, begibt man sich ja auch immer auf eine *Zeitreise*, denn so ferne man sich darauf einlässt, wird dabei auch auf den Spuren barocker Komponisten gewandelt. Viele von diesen haben die Strapazen, mit denen größere *Reisen* in der damaligen Zeit verbunden waren, nicht gescheut, um im Austausch mit Kollegen, mit dem Kennenlernen fremder Länder und Gebräuche ihren nicht nur kompositorischen Horizont zu erweitern. Dass wir im 21. Jahrhundert dabei statt schlecht gefederter Kutschen und zweifelhafter Gasthäuser auf bequeme Reisebusse und erstklassige Hotels zurückgreifen können, erleichtert die Sache für uns allerdings ganz enorm.

Wie im Titel angesprochen, steht also im heutigen Programm das *Reisen* im Mittelpunkt, und das fällt manchmal ganz konkret aus wie zu Saisonbeginn, wo alle Jahre wieder das

*Concerto Stella Matutina* mit stets neuem Programm die *Anreise* aus Vorarlberg zu uns unternimmt, um die Saison festlich zu eröffnen. Wie schon oben erwähnt, ist auch eine *Zeitreise* möglich, wie zum Beispiel im diesjährigen Weihnachtskonzert, in dem spätmittelalterliche Instrumente zum Einsatz kommen. Auch eine Reise in der Phantasie wird uns ein Konzert ermöglichen, wenn uns die Musikerin Giovanna Baviera im Zusammenspiel von Viola da gamba und Gesang auf eine solche mitnimmt.

Auch die obligate *Orgelreise* darf natürlich nicht fehlen, diese findet ausnahmsweise bereits im Oktober statt und das Ziel ist die Stadt Florenz: Übertourismus mag leider auch dort ein zunehmendes Problem sein, aber bei Kulturinteressierten bewirkt der Name dieser Stadt immer noch leuchtende Augen (und in unserem Fall auch noch gespitzte Ohren).

Dass das Programm 2026/27 also in vielfacher Hinsicht *Reiselust* hervorrufen möchte, hoffen wir natürlich als Veranstalter, und Wilhelm Busch hat dazu wie so häufig die passenden Worte gereimt:

**Viel zu spät begreifen viele  
die versäumten Lebensziele:  
Freuden, Schönheit und Natur,  
Gesundheit, Reisen und Kultur.  
Darum, Mensch, sei zeitig weise!  
Höchste Zeit ist's! Reise, reise!**

Mögen, um es zum Abschluss positiv zu formulieren, natürlich nicht versäumte Lebensziele der *Reisegrund* sein, sondern die Lust auf Neues und zu Entdeckendes, und gemäß dem Motto der kommenden Saison schnüren wir also die Wanderschuhe, um uns auf eine weitere musikalische *Reise* zu begeben. Sollten Sie jetzt Lust bekommen haben, das eine oder andere Stück Weges mit zu *reisen*, so darf ich Ihnen *gute Reise* wünschen. Wir freuen uns auf ein erlebnis- und begegnungsreiches Konzertjahr.

Dr. Wolfgang Unterberger  
Obmann



Donnerstag, 1. Oktober – Sonntag, 4. Oktober 2026  
Florenz

## Destination Florenz Eine Orgelreise in die Provinzhauptstadt der Toskana

|| *Peter Waldner – Orgeln*  
|| *Giacomo Benedetti – fach- & ortskundige Führung*

Firenze! Florenz ist für so vieles weltberühmt. Die Geschichte dieser Stadt ist unbestritten aufregend und wechselvoll, gilt sie doch als Wiege der Renaissance; aufgrund ihrer kulturellen Bedeutung wurde ihr im 19. Jahrhundert auch vielfach der Beiname *italienisches Athen* verliehen. Eng mit der Stadt verbunden ist der Name der Dynastie der *Medici*, durch welche sie zu einer der florierendsten Metropolen Europas aufstieg, in der zahlreiche Künstler und Gelehrte ihre Heimat fanden. Heute ist die Florenz vor allem auch eines: ein Touristenmagnet. In der Hoffnung auf weniger Touristenmassen im beginnenden Herbst wagen wir uns trotzdem auf einen Besuch dorthin. Wir besichtigen sechs der wichtigsten Kirchen der Stadt bzw. jene mit den für uns interessantesten Orgeln; kulturell bedeutend sind in Florenz ohnedies mehr oder weniger alle historischen Gebäude. Auf unserem Programm stehen sieben Renaissance-Orgeln, etwa in den Kirchen *Santa Felicità*, *San Remigio* und *Badia Fiorentina*, in die uns ein exklusiver abendlicher Besuch führt. Besonders spannend ist die Kirche *San Lorenzo*, die als eine der ältesten Kirchen von Florenz gilt. Der heutige Bau aus dem 15. Jahrhundert wurde in wesentlichen Teilen von Cosimo de' Medici gestiftet und von Filippo Brunelleschi entworfen. So gilt die Basilika als Hauptwerk der Architektur der Frührenaissance. Die Kirche bildet den Kern eines Komplexes, der einige der bedeutendsten Bauwerke der Renaissance beherbergt: die 1421 begonnene Alte Sakristei von Brunelleschi sowie die Neue Sakristei und die *Biblioteca Laurenziana* von Michelangelo.

Unser Hotel liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums, ist aber durch öffentliche Verkehrsmittel leicht und schnell erreichbar. Es gibt genug Zeit für individuelle Entfaltung und Planung. Wer möchte, kann sich auch für einen Besuch der Uffizien anmelden.

Details & Kosten zu dieser  
Reise finden Sie auf S. 38



01  
04  
Okt

Orgelreise Florenz

Sonntag, 11. Oktober 2026, 18.00 Uhr  
Canisianum

## Orlando furioso

### Rasend-wilde Opernarien des europäischen Hochbarock

Werke von Steffani, Lully, Vivaldi, Hasse & Händel

|| **Nicolò Balducci – Countertenor & Sopran**  
|| **Concerto Stella Matutina**

Das Versepos *Orlando furioso*, die Geschichte vom *rasenden Roland*, erlangte schon unmittelbar nach seinem Erscheinen in Ferrara 1516 erstaunliche Popularität; der Autor Ludovico Ariosto schuf mit ihr einen veritablen Klassiker: Der Ritter Roland verliebt sich in die ebenso schöne wie zauberkräftige chinesische Prinzessin Angelika, verliert aufgrund seiner Liebe zu ihr den Verstand und verfällt dem Wahnsinn und blinder Raserei. William Shakespeare und die Autoren des spanischen Barocktheaters ließen sich von diesem Stoff ebenso inspirieren wie diverse Opernkomponisten, beginnend mit Jean-Baptiste Lully, der 1685 auf Geheiß des Sonnenkönigs Ludwig XIV. eine meisterliche *Tragédie en musique* über das Roland-Sujet schuf. Ausschnitte aus Lullys Roland stehen auf dem Programm des Auftaktkonzertes unserer neuen Saison, das der italienische Sopranist und Countertenor Nicolò Balducci und das Vorarlberger *Concerto Stella Matutina* gestalten. Aber nicht nur Lully ließ sich von Ariosto inspirieren, auch Komponisten wie Agostino Steffani, Georg Friedrich Händel, Antonio Vivaldi und Johann Adolph Hasse trugen zur Orlando-Rezeption auf den Opernbühnen bei; und auch bei ihnen wurden Balducci und seine formidablen Begleiter fündig. Der Abend bietet also glänzende Höhepunkte barocken Musiktheaters, furiose Koloraturenfeuerwerke und große Gefühle: Lassen Sie sich das auf keinen Fall entgehen!

Mit Unterstützung der  
Innsbrucker Kommunal-  
betriebe GmbH



11  
Okt  
18<sup>00</sup>

Canisianum

Freitag, 20. November 2026, 19.30 Uhr  
 18.45 Uhr Einführungsgespräch mit den Musikerinnen  
 Canisianum

## À court d'Airs! Höfische Lieder des französischen Frühbarock

Werke von Bertrand de Bacilly, Henri du  
 Bailly, Gabriel Bataille, Antoine Boesset,  
 Pierre Guédron, Etienne Moulinié &  
 Charles Tessier

- || *The Kapsber'girls*
- || Alice Dupont-Percier – Sopran
- || Axelle Verner – Mezzosopran
- || Garance Boizot – Viola da gamba
- || Albane Imbs – Lauteninstrumente & Leitung

In seinem siebten Programm widmet sich das französische Damenensemble *Les Kapsber'girls* einem symbolträchtigen Teil der französischen Musik, der am Ende des 16. und am Beginn des 17. Jahrhunderts Furore machte: der *Air de cour*. Ein rein weltliches Musikrepertoire, das auf Texten von raffinierter Poesie oder im Gegenteil Schilderungen von Alltagsszenen basiert, die humorvoll und spöttisch behandelt werden; eine Musik, deren Ausdruckskraft und rhetorische Qualitäten perfekt auf die menschliche Stimme zugeschnitten sind; ein Genre, das besser nicht zu dem fröhlichen Quartett passen könnte! Die Vorliebe der vier Musikerinnen für volksinspirierte Musik ist bekannt, war doch ihr letztes Konzert-Triptychon ganz diesem Thema gewidmet: von französischen *Brunettes* über italienische *Villanelle* bis hin zu iberischen *Tonos Humanos*. Es ist also kein Zufall, dass die *Kapsber'girls* sich entschlossen haben, dieses vorbarocke Repertoire zu erkunden, das seinen Ursprung in berührenden Volksweisen hat. Ursprünglich begleitet von der Laute, die damals an den Höfen Frankreichs ihre Blütezeit erlebte, und später ergänzt durch die Viola da gamba, deren Klangqualitäten der menschlichen Stimme entsprechen, bieten die Hofmelodien dem Quartett ein neues Betätigungsfeld, auf dem es – getreu seiner künstlerischen Linie – bezaubernde Werke wiederbelebt, die bis heute in Vergessenheit geraten sind, und gleichzeitig mit seiner ihm eigenen Energie einige unverzichtbare Kernstücke und Schlüsselwerke dieses in mehrfacher Hinsicht außergewöhnlichen Repertoires ganz neu interpretiert.



20  
 Nov  
 19<sup>30</sup>

Canisianum

Samstag, 12. Dezember 2026, 19.30 Uhr  
Canisianum

## Lo nostre Nadal Klangwelten der südfranzösischen Weihnacht

Werke von Guiraut Riquier, Anonymi  
& traditionelle Weihnachts- &  
Schäfermusik

- || *Le Miroir de Musique*
- || *Miriam Trevisan – Sopran & Perkussionsinstrumente*
- || *Silke Gwendolyn Schulze – Schalmei, Douçaine, Blockflöten, Doppelflöten, Saitentambourin, Einhandflöte & Trommel*
- || *Claire Piganiol – romanische Harfe, gotische Harfe & Organetto*
- || *Baptiste Romain – Fidel, Rebek, Dudelsäcke & Leitung*
- || *Pere Olivé – Perkussionsinstrumente*

Mit unserem Weihnachtskonzert entführen wir Sie diesmal nach Südfrankreich, in eine Region von einzigartigem kulturellem Reichtum; dort haben sich schon sehr früh äußerst eigenständige weihnachtliche Traditionen herausgebildet, in denen Musik eine zentrale Rolle spielt. Wir folgen dem Ensemble *Le Miroir de Musique* in das Mittelalter, als die französischen Könige ihre Machtansprüche auch in dieser Region immer vehementer durchsetzen; die lokalen kulturellen Besonderheiten lebten aber trotzdem weiter. Das sehr originelle Programm spannt einen weiten Bogen von adventlichen Weisen aus der Provence in okzitanischer Sprache über mittelalterliche Melodien der Troubadours und aquitanische *Versus* bis hin zu traditioneller Schäfermusik aus dem Limousin, dem Languedoc und der Gascogne. Die Mitglieder von *Le Miroir de Musique* sind exzellente Multiinstrumentalist:innen; das aufgebotene Arsenal an Instrumenten ist wahrlich beeindruckend und umfasst neben Schalmei, Einhandflöte und Trommel, Fidel und Rebec eine beeindruckende Vielfalt an Dudelsäcken sowie ein breites Spektrum an Perkussionsinstrumenten. Lassen Sie sich mit festlich-exotischen mittelalterlichen Klängen auf das Weihnachtsfest einstimmen!



12  
Dez  
19<sup>30</sup>

Canisianum

**Freitag, 29. Jänner 2027, 19.30 Uhr**  
Barocker Stadtsaal – Hall in Tirol

## Mit Johann Sebastian Bach auf Reisen in Italien & Frankreich

### Johann Sebastian Bach Zweiter Teil der Clavier-Übung (1735)

|| *Peter Waldner – Cembalo*

Von 1726 bis 1741 veröffentlichte Johann Sebastian Bach unter dem Titel *Clavierübung* (was für ein Understatement!) ein umfassendes Kompendium exemplarischer Werke für barocke Tasteninstrumente; der 1735 publizierte zweite Teil, der das zweimanualige Cembalo ins Rampenlicht rückt, besteht aus zwei Kompositionen, die beispielhaft für den italienischen und den französischen Stil stehen: Während das prächtige *Concerto nach italiaenischen Gusto* in F-Dur, besser bekannt als das *Italienische Konzert* den meisten Bach-Liebhaber\*innen ein Begriff ist, stellt die *Ouverture nach Französischer Art* in h-Moll, eine großangelegte französisch inspirierte Suite eine echte Rarität dar. In seinem Cembalo-Rezital präsentiert unser künstlerischer Leiter Peter Waldner diese beiden gewichtigen Tastenwerke, die allein schon tonartlich in ganz verschiedene Welten führen: Bach hat sicher nicht zufällig Tonarten gewählt, die im Abstand eines Tritonus zueinander stehen. Was die beiden Kompositionen verbindet, ist die Ausnutzung der Möglichkeiten, die ein zweimanualiges Cembalo bietet, beispielsweise in Echo-Wirkungen, die in der Suite häufig vorkommen. Peter Waldner ergänzt sein Bach-Programm mit einer weiteren Suite in französischer Manier und dem *Capriccio über die Abreise des sehr geschätzten Bruders*, einem hochoriginellen italienisch inspirierten Frühwerk.

*Bachs Tastenuniversum  
II in Kooperation mit der  
Konzertreihe Klavier &  
Co. im Haus der Musik*



**29  
Jän  
19<sup>30</sup>**

Barocker Stadtsaal  
Hall in Tirol

Sonntag, 21. Februar 2027, 19.30 Uhr  
Canisianum

## Sonate a violino solo per chiesa e camera Virtuose Violinmusik am Innsbrucker Hof

- || *Il Rosario*
- || Daniel Sepec – Barockvioline
- || Hille Perl – Viola da gamba
- || Lee Santana – Laute, Theorbe & Barockgitarre
- || Michael Behringer – Cembalo & Orgelpositiv

Im Jahr 1660 veröffentlichte der am Innsbrucker Hof tätige italienische Geiger Giovanni Antonio Pandolfi Mealli bei Michael Wagner in Innsbruck zwei Sammlungen von Violinsonaten; die eine ist der Tiroler Landesfürstin Anna de' Medici, die andere ihrem Schwager Erzherzog Sigismund Franz gewidmet. Diese Publikationen sind Meilensteine barocker Sololiteratur für Geige. Der Komponist, dessen Ausbildung und frühe Karriere im Dunkeln liegen, zeigt sich als hochorigineller Meister mit einer höchst eigenwilligen Tonsprache: Das virtuose Passagenwerk ist von improvisatorisch wirkender Freiheit, Pandolfi Mealli scheut vor herben Dissonanzen nicht zurück. Alle Werke sind durch ihre Titel auf Mitglieder der Innsbrucker Hofkapelle oder Mäzene aus Perugia, wo Pandolfi Mealli vermutlich länger tätig war, bezogen. Der renommierte deutsche Barockgeiger Daniel Sepec hat vor kurzem eine von der Kritik gefeierte Gesamteinspielung der Violinwerke Pandolfi Meallis vorgelegt. Nun bringt Sepec, dessen Auftritte im Rahmen der *Innsbrucker Abendmusik* zu den Höhepunkten der Konzertreihe gehören, zusammen mit seinem prominent besetzten Ensemble *Il rosario* die Werke dieses exzentrisch originellen und innovativen Stargeigers der Innsbrucker Hofkapelle wieder in die Tiroler Landeshauptstadt, wo sie einst gedruckt wurden, zurück.



21  
Feb  
19<sup>30</sup>

Canisianum

**Sonntag, 25. April 2027, 19.30 Uhr**  
Pfarrkirche Mariahilf

## SoloInDue

### Zwei in einer: Viola da gamba trifft auf Gesang

Werke von Sandrin, Arcadelt, de Wert, Bovicelli, Caccini u.a.

#### || *Giovanna Baviera – Viola da gamba & Gesang*

Die an der renommierten *Schola Cantorum* in Basel ausgebildete Musikerin Giovanna Baviera ist nicht nur eine der derzeit gefragtesten Gambistinnen, sondern hat sich zudem auch auf die Wiederbelebung einer historischen Praxis spezialisiert: Sie singt und begleitet sich selbst an der Viola da gamba, ist also für sich genommen ein Duo. Außerdem denkt sie die historischen Modelle komponierend weiter und lässt so auch als schaffende Musikerin ihrer Kreativität freien Lauf. In unserem Konzert präsentiert sie originale Werke für Gambe, Arrangements für Gesang und Gambe sowie Eigenkompositionen. Obwohl nur sie allein auf der Bühne steht, ist also für maximale Abwechslung gesorgt: Mit ihrer unbestechlichen Musikalität und ihrer fundierten Könnerschaft vermag Giovanna Baviera zu begeistern. Ihr Interesse an vernachlässigtem Repertoire zeigt sich darin, dass sie auch Werke komponierender Frauen in ihr Programm aufgenommen hat: Maddalena Casulana und Isabella d'Este sind mit je einer Komposition vertreten. Dieses Konzert ist beileibe nicht nur für Gamben-Aficionados ein absolutes Muss!

*Mit Unterstützung des  
Katholischen Bildungswerks Tirol*



**25**  
**Apr**  
**19<sup>30</sup>**

Pfarrkirche Mariahilf

**Samstag, 22. Mai 2027**  
Südtirol

## Vinschgauer Orgelfrühling Tagesfahrt nach Südtirol

### || *Peter Waldner – Orgeln*

In dieser Konzertsaison zieht es uns gleich zweimal in südlichere Gefilde: Auch die Orgeltagesfahrt führt uns in unser Nachbarland Italien, genauer gesagt in den frühlingshaften Südtiroler Vinschgau, der in früheren Zeiten aufgrund des sehr intensiven Getreideanbaus als Kornkammer Tirols galt. Bekannt und berühmt ist Südtirol unter anderem ja auch für seine prächtigen, mächtigen und gut erhaltenen mittelalterlichen Burgen; eine der am besten erhaltenen steht daher gleich als erstes Ziel nach unserer Anreise über den Reschenpass am Programm: die Churburg, die nach Erbstreitigkeiten anno 1537 in den Besitz der Grafen Trapp überging, die bis zum heutigen Tag als Burgherren fungieren. Aber nicht nur die gesamte Burganlage, sondern auch die kostbare Baldachin-Orgel von Michael Strobl aus dem Jahr 1559 ist bestens erhalten: Dieses in seiner Eigenart weltweit absolut einzigartige Instrument beeindruckt aufgrund seiner reichhaltigen Dekoration nicht nur optisch, sondern wegen seines nahezu vollständig originalen Pfeifenbestandes vor allem auch klanglich und beschert uns ein sehr seltenes Originalklang-Erlebnis der Spätrenaissance. Unsere Mittagspause verbringen wir in Schluderns. Der Nachmittag führt uns dann zu den barocken Orgeln der Pfarrkirche St. Luzius (Carlo Prati, 1651) in Tiss bei Goldrain und der Spitalskirche (Andreas Jäger, 1741) in Latsch. Der Heimweg über den Brenner lässt eventuell noch einen Zwischenstopp in Partschins zu, wo wir das barocke Orgelpositiv des Kirchleins St. Helena in der Töll (Johann Caspar Humpel, 1704) besuchen.

Details & Kosten zu dieser  
Tagesfahrt finden Sie auf S. 39



**22  
Mai**

Südtirol

**Samstag, 5. Juni 2027, 19.30 Uhr**  
**18.45 Einführungsvortrag mit Franz Gratl**  
 Hofkirche / Volkskunstmuseum

## **Ecclesiastici concentus**

### **Frühbarocke Sakralmusik aus dem Dom zu Brixen**

#### **|| *vita & anima***

|| *Andrés Montilla-Acurero – Tenor I*  
 || *Riccardo Pisani – Tenor II*  
 || *Gabriele Lombardi – Bass I*  
 || *Salvo Vitale – Bass II*  
 || *Frithjof Smith – Zink*  
 || *Christoph Rudolf – Barockvioline*

|| *Carles Cristobal – Barockfagott & Dulcian*  
 || *Barbara Fischer – Violone*  
 || *Reinhild Waldek – Barockharfe*  
 || *Andreas Arend – Chitarrone*  
 || *Peter Waldner – Orgelpositiv*

Mit der Sammlung *Ecclesiastici concentus* dürfte sich Christoph Sätzl 1621 bei seinem Dienstherrn Karl von Österreich, dem Fürstbischof von Brixen, für die Ernennung zum Kapellmeister am Dom der alten Tiroler Bischofsstadt bedankt haben. Diese Sammlung exquisiter geistlicher Motetten ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: Zum einen ist sie ein sehr frühes Zeugnis der Rezeption des aktuellsten monodischen, generalbassbegleiteten Kirchenstils nördlich der Alpen, zum anderen zeugen Sätzls detaillierte Instrumentationsangaben in diesen beeindruckenden Werken von seiner ausgeprägten Klangvorstellung. Ihm schwebt nicht wie damals üblich eine *ad libitum*-Besetzung vor, sondern er verlangt dezidiert *Violino*, *Cornetto*, *Trombone* und *Vagoth*. Sätzl war also ein außerordentlich innovativer Komponist, der nicht zufällig 1632 einen der angesehensten und am besten dotierten Musikerposten in Tirol erhielt: Als Kapellmeister des königlichen Damenstifts in Hall wirkte er bis zu seinem Tod 1655. Eine erlesene, im hochkarätig besetzten Ensemble *vita & anima* versammelte Schar international renommierter Spezialist\*innen für die Musik des 17. Jahrhunderts widmet sich in diesem Kooperationsprojekt den faszinierenden Motetten Christoph Sätzls, absoluten Höhepunkten der Tiroler Musiktradition.

*Kooperation mit der Musikabteilung der Tiroler Landesmuseen, der Brixner Initiative Musik und Kirche, dem Festival Musica sacra Trentino/Südtirol & der Konzertreihe für Alte Musik LanAntiqua Lana*



**05**  
**Jun**  
**19<sup>30</sup>**

Hofkirche  
 Volkskunstmuseum

Samstag, 26. Juni 2027, 19.30 Uhr  
Hofkirche

## Brummen und Blaßen

### Die faszinierend bunte Welt der Blasinstrumente der Renaissance & des Frühbarock in Deutschland

Michael Praetorius Tanzsätze (Pavanen,  
Galliarden, Bransles, Voltas, Couranten &  
Canaries) aus *Terpsichore* (Wolfenbüttel, 1612)

- |   |                                       |
|---|---------------------------------------|
| <i>Mediva</i>                               | <i>Maxime Fiorani –</i>               |
| <i>Maruša Brezavšček, Silke Gwendolyn</i>   | <i>Perkussionsinstrumente</i>         |
| <i>Schulze, Melissa Sandel &amp; Adrien</i> | <i>Ann Allen – Doppelrohr-</i>        |
| <i>Reboisson – Pommer, Dulzian,</i>         | <i>blattinstrumente &amp; Leitung</i> |
| <i>Dolzaina, Bassanello, Rankett,</i>       |                                       |
| <i>Krummhorn, Sourdun &amp; Blockflöte</i>  | <i>Peter Waldner – Ebert-Orgel</i>    |

Im späten 16. Jahrhundert erlebten die Doppelrohrblattinstrumente eine kaum vorstellbare Blütezeit: Michael Praetorius, der Hofkapellmeister des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel, hielt sie 1619 in seinem berühmten *Theatrum Instrumentorum* für die Nachwelt fest. Über viele Jahrhunderte hinweg dominierten Schalmey und Pommer, während ihre leisere Schwester, die Douçaine, eher im Verborgenen blieb. Doch zu Beginn des 16. Jahrhunderts setzte bei den Instrumentenbauern eine Welle von Kreativität und Experimentierfreude ein: Sie schufen nicht nur größere Varianten der bekannten Instrumente, sondern wagten sich auch an kühne Neuerfindungen, die sie jeweils in *Familien* von Instrumenten verschiedener Längen bauten, um mehrstimmige Musik darauf spielbar zu machen. So entstanden Dulzian, Rankett und Krummhorn, um nur einige zu nennen. All diese faszinierenden, heutzutage nur sehr selten zu hörenden Klänge erweckt das Basler Bläserensemble *Mediva* mit lebensfrohen Tanzsätzen aus der 1612 publizierte Sammlung *Terpsichore* von Michael Praetorius, die den Namen der griechischen Muse des Tanzes trägt, zu neuem Leben. An der weltberühmten, klangfarbenprächtigen Renaissance-Orgel des Ravensburger Meisters Jörg Ebert aus dem Jahr 1558 lässt Peter Waldner lebhaftige Tanzsätze von Tielman Susato und Elias Nicolaus Ammerbach erklingen. Tauchen Sie mit uns in die lebendig farbenfrohe Klangwelt der Renaissance ein!



26  
Juni  
19<sup>30</sup>

Hofkirche

**Freitag, 23. April 2027, 16.00 Uhr**  
Geigenbau-Werkstatt Hall

Sonder-  
veranstaltung

## Werkstattbesuch beim Haller Geigenbauer Arnold Posch

Ein ganz wesentlicher Teil Alter Musik sind entweder historische Instrumente oder deren originalgetreue Nachbauten. Oft haben sich kostbare Originalinstrumente über Jahrhunderte erhalten und nichts von ihrer Klangpracht und Schönheit eingebüßt; zu verdanken ist das meist vor allem der fachkundigen Arbeit passionierter und geschickter Instrumentenbauer. Doch in deren Aufgabenbereich fällt nicht nur das behutsame Restaurieren von Originalinstrumenten, sondern vor allem auch der Bau neuer Instrumente – eine Kunst, die nicht nur hohes handwerkliches Können, sondern auch viel Zeit, Wissen, Talent, Gespür und Sorgfalt erfordert. Die Produkte sind Kunstwerke für sich, die im Idealfall ebenfalls wieder Jahrhunderte überdauern. Wie verlaufen die Entstehung und der Bauprozess einer Barockvioline, beginnend mit der Auswahl eines entsprechenden Baumes, des Schlagens und Spaltens, der Lagerung, Aufbewahrung und Weiterverarbeitung des Holzes? In diese faszinierende Welt entführt uns der Tiroler Geigenbauer Arnold Posch, der uns an seiner Kunstfertigkeit teilhaben lässt.

Welcher Geruch ist angenehmer als der von frischem Holz und Leim in einer Werkstatt?

**Treffpunkt:**  
15.50 Uhr Schlossergasse 7,  
6060 Hall in Tirol

**Anmeldung:**  
[office@innsbrucker-  
abendmusik.at](mailto:office@innsbrucker-abendmusik.at) oder  
+43 699 11170566

23  
Apr  
16<sup>00</sup>

Geigenbau-Werkstatt Hall

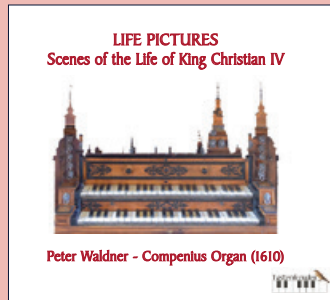


## Tastenfreuden

Der Tiroler Cembalist, Organist und Spezialist für Alte Musik Peter Waldner initiierte im Herbst 2011 unter dem Motto „Tastenfreuden“ seine eigene neue CD-Reihe, die musikalische Kostbarkeiten – vital, spannend und unkonventionell auf historischen Tasteninstrumenten musiziert – vorstellt.

Bisher sind folgende CDs erschienen:

Die Baldachin-Orgel auf der Churburg (1559) – John, come kiss me now – Franz Schubert: Späte Clavierwerke (Doppel-CD) – Bachs Mentoren – Johann Kuhnau Der Musikalische Quacksalber & Cembalowerke – Die Orgel der Landhauskapelle in Innsbruck – J.S. Bach Cembalo- & Orgelwerke



[www.peterwaldner.at](http://www.peterwaldner.at)



### Vorstandsmitglieder:

Wolfgang Unterberger  
(Obmann)  
Claudia Unterkofler  
(Obmann Stellvertreterin)  
Peter Waldner  
(künstlerischer Leiter)  
Cornelia Mayr  
Franz Gratl  
Elisabeth Beer  
Ilse Strauß



## Unser Verein | Ziel und Zweck

Der Verein Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf bezweckt die Pflege und Förderung Alter Musik, auch über den europäischen musikalischen Tellerrand hinaus, eingebettet in einen aktuellen, gegenwärtigen Kontext. Gerade um auch ein jüngeres Publikum dafür zu begeistern, soll der Bezug zur Gegenwart hergestellt und so Alte Musik – in historischer Aufführungspraxis und unter Verwendung historischer Instrumente auf hohem Niveau – greifbar und lebendig gemacht werden. International renommierte MusikerInnen und Ensembles, zu einem großen Anteil auch mit heimischen Wurzeln, finden sich auf der Bühne unserer verschiedenen Aufführungsorte wieder. Zudem ist uns auch die Förderung junger NachwuchsmusikerInnen, die wir in unsere Programmgestaltung einzubinden versuchen, ein großes Anliegen.

|| Die Tätigkeit des Vereins ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Wenn Sie unsere Konzertreihe mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie das natürlich gerne tun.



claudia unterkofler  
historische streichinstrumente und bögen  
innsbruck grillparzerstraße 6a  
0650 3456 155

TIROLER  
SYMPHONIEORCHESTER  
INNSBRUCK

# MIT PAUSEN UND TROMPETEN



Jetzt Abo und Tickets für die Spielzeit 26/27 sichern!

[www.tsoi.at/abo](http://www.tsoi.at/abo)

MEISTERKAMMER  
KONZERTE  
INNSBRUCK  
26|27

ABOS  
VERFÜGBAR!

  [meisterkammerkonzerte.at](http://meisterkammerkonzerte.at)

Foto: Thomas Sandergräßl by Martin Bubandt

## Werden Sie Mitglied im Verein Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf!

**H**aben Sie Lust, am Puls der Musik zu sein? Mitzuerleben, was sich hinter den Kulissen unserer Konzertreihe abspielt? Sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und Ideen einzubringen? Bei Proben mit dabei zu sein und live mitzuerleben, wie Musikerinnen, Musiker und Ensembles Konzertprogramme einstudieren und gemeinsam erarbeiten? **Dann werden Sie Mitglied bei uns im Verein.**

### Jahresbeitrag (einmal jährlich Ende Jänner fällig)

|                     |        |
|---------------------|--------|
| Vereinsmitglied     | € 30,- |
| Förderndes Mitglied | € 50,- |

### Ihre Vorteile

- \* 15% Ermäßigung bei allen Konzerten
- \* Frühzeitige Informationen über Konzerte, Programme & Künstler
- \* Vorzeitige Anmeldung für unsere Orgelreisen und Orgel-Tagesfahrten

\*gültig nur für den Verkauf nach den Konzerten der Innsbrucker Abendmusik

### Informationen unter:

+43 699 11170566  
[office@innsbrucker-abendmusik.at](mailto:office@innsbrucker-abendmusik.at)

*erleben - genießen - verwöhnen*

Fachlich kommentierte

## Wein- und Käseverkostungen

- gemütlich mit Freunden bei Ihnen zu Hause
- für Mitarbeiter\_innen in Ihrem Betrieb
- Österreichische Qualitätsweine zu AB-Hof-Preisen
- für Feste und Feiern
- als Gutschein für Geschenke

### Walter Schwemberger

Sandegg 11  
6068 Mils  
Tel: +43 650 2118466  
Mail: [w.schwemberger@gmail.com](mailto:w.schwemberger@gmail.com)



## Destination Florenz

# Eine Orgelreise in die Provinzhauptstadt der Toskana

Donnerstag, 1. – Sonntag, 4. Oktober 2026

### Kurzablauf

|                           |  |
|---------------------------|--|
| DO   09.45 Uhr            | Treffpunkt Ecke Sparda Bank (Heiliggeiststraße Innsbruck)  |
| DO   10.00 Uhr            | Abfahrt in Innsbruck   |
| DO   Nachmittag           | Check-in im Hotel & Nachmittag zur freien Verfügung  |
| DO   Abend                | gemeinsames Abendessen   |
| FR   Vormittag            | Orgelbesuche in den Kirchen <i>Santa Felicita</i> und <i>San Remigio</i>                         |
| FR   Mittag               | individuelles Mittagessen  |
| FR   Nachmittag           | zur freien Verfügung   |
| FR   19:30 Uhr            | exklusiver abendlicher Orgelbesuch der Kirche <i>Badia Fiorentina</i>                            |
| SA   Vormittag            | Orgelbesuche in den Kirchen <i>SS. Annunziata</i> , <i>San Niccolò</i> und <i>San Lorenzo</i>    |
| SA   Mittag               | individuelles Mittagessen  |
| SA   Nachmittag           | für jene, die es interessiert: Besuch der Offizien, ansonsten<br>Nachmittag zur freien Verfügung |
| SA   Abend                | zur freien Verfügung   |
| SO   Früh                 | Frühstück & check-out im Hotel   |
| SO   Vormittag            | zur freien Verfügung   |
| SO   Mittag               | individuelles Mittagessen  |
| SO   früher<br>Nachmittag | Heimreise nach Innsbruck   |

### Weitere Informationen

**Hotel:** Hotel Raffaello\*\*\*\* inkl. Frühstück | [www.raffaellohotel.it](http://www.raffaellohotel.it)

**Kosten:** € 660 pro Person im Doppelzimmer  
€ 850 pro Person im Einzelzimmer

### Im Preis enthalten:

3 Übernachtungen im Hotel Raffaello\*\*\*\* inkl. Frühstück, Ortstaxe, 1 x 3 Gang Abendessen am 1.10., je 2 Tagestickets für öffentliche Verkehrsmittel, Orgelkonzerte und Eintritte (Spenden) in Kirchen, Reise im Moser Komfortbus

### Reise- und Stornoversicherung:

Paket mit Stornoschutz Classic:  
Bitte direkt beim *Reisebüro Idealtours* anfragen!

### Anmeldung:

ab 29. Juni 2026 (für Vereinsmitglieder ab 25. Juni 2026)  
[office@innsbrucker-abendmusik.at](mailto:office@innsbrucker-abendmusik.at) oder +43 699 11170566

### \*Bitte unbedingt zu beachten:

Kosten können variieren & gelten vorbehaltlich Verfügbarkeiten zum Buchungszeitpunkt und Höhe der Anmeldungen

## Vinschgauer Orgelfrühling

# Tagesfahrt nach Südtirol

Samstag, 22. Mai 2027

### Kurzablauf

|                   |  |
|-------------------|--|
| 08.00 Uhr         | Treffpunkt Ecke Sparda Bank (Heiliggeiststraße Innsbruck)<br>Abfahrt   |
| 08.15 Uhr         | Anreise über den Reschenpass<br>Baldachin-Orgel auf der Churburg in Schluderns   |
| 12.30 – 14.00 Uhr | Mittagessen in Schluderns  |
| Nachmittag        | Orgel der Pfarrkirche St. Lucius in Tiss in Goldrain<br>Orgel der Spitalkirche in Latsch<br>Orgel der Kirche St. Helena auf der Töll in Partschins |
| ca. 18.00 Uhr     | Heimreise nach Innsbruck über den Brenner  |

### Weitere Informationen

**Kosten:** € 150 pro Person  
(Fahrt im Moser Komfortbus, Mittagessen, sowie alle Eintritte)

**Anmeldung:** ab 5. April 2027 (für Vereinsmitglieder ab 2. April 2027)  
[office@innsbrucker-abendmusik.at](mailto:office@innsbrucker-abendmusik.at) oder +43 699 11170566

# OBERTONE

Kammermusiktage



chamber  
music  
wonderland

16.–20. SEPTEMBER 2026

STIFT STAMS, BERNARDISAAL

Info und Tickets: [www.obertone.at](http://www.obertone.at)



## OBERTONE SOMMER MUSIK

Stift Stams



Tickets:  
[www.sommersmusik.at](http://www.sommersmusik.at)

21. & 28. Juni  
5. Juli 2026

Erst Wort  
und Musik im  
Gartenhaus  
dann Mozarts  
Bestes wie  
Modernes und  
zum Schluss

aufregende  
Barock-  
musik im  
Bernardi-  
saal

# INNSBRUCKER HOFMUSIK

EINZIGARTIGE KONZERTE  
IM STIMMUNGSVOLLEN  
AMBIENTE DER HOFKIRCHE

Info & Tickets:



Hofmusik-Konzert „Pietas austriaca – Monteverdis Selva morale et spirituale“, 24.4.2026, Foto: Reinhold Sigl

## Kartenpreise

|                           | Kat I | Kat II | Kat III |
|---------------------------|-------|--------|---------|
| Barocker Stadtsaal (Hall) | € 34  |        |         |
| Canisianum                | € 42  | € 34   | € 24    |
| Hofkirche                 | € 42  | € 34   |         |
| Pfarrkirche Mariahilf     | € 32  |        |         |

## Abos

|   | Kat I          | Kat II   |
|---|----------------|----------|
| <b>Großes Abo</b> / 8 Konzerte<br>(25 % Ermäßigung vom Einzelkartenpreis)     | € 238,50       | € 202,50 |
| <b>Wahlabo</b> / 5 von 8 Konzerten<br>(15 % Ermäßigung vom Einzelkartenpreis) | Preis variabel |          |

Die Abonnements sind übertragbar. Es besteht kein Rückgaberecht. Besetzungs-, Termin- oder Programmänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe der Eintrittskarten.

Alle Abos und Einzelkarten können auch online unter [innsbrucker-abendmusik.at](http://innsbrucker-abendmusik.at) sowie telefonisch unter +43 699 11170566 bestellt werden!

Karten bequem zu Hause per **Print@Home** ausdrucken, an der Abendkassa abholen oder gegen eine Gebühr von € 3,50 per Post zuschicken lassen.

## Ermäßigungen\*

|   |     |
|---|-----|
| Jugendliche unter 26 Jahren                                     | 50% |
| Mitglieder des Vereins <i>Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf</i> | 15% |
| Ö1 Clubmitglieder   | 10% |
| TT Clubmitglieder   | 20% |
| Restkarten für Jugendliche unter 26 Jahren an der Abendkassa    | € 7 |

Freier Eintritt für Kulturpassinhaber (Anmeldung unter +43 699 11170566).

\*Die Ermäßigungen können nicht mit Abos kombiniert werden.

Alle Abos und Einzelkarten können auch **online** sowie **telefonisch** unter +43 699 11170566 bestellt werden!

# Sicher mit dem Euro.

Bezahlen mit dem Euro – einfach, sicher und schnell: ob bar, online oder mit Karte. Informieren Sie sich jetzt unter [oenb.at/sicherbezahlen](http://oenb.at/sicherbezahlen).



Eine entgeltliche Information der Oesterreichischen Nationalbank.



## Veranstaltungsorte

### Barocker Stadtsaal (Hall in Tirol)

Schulgasse 1  
6060 Hall in Tirol

### Canisianum, Aula

Tschurtschenthalerstraße 7  
6020 Innsbruck

### Hofkirche

Universitätsstraße 2  
6020 Innsbruck

### Landschaftliche Pfarrkirche Mariahilf

Dr. Sigismund-Epp-Weg  
6020 Innsbruck

#### Partner



ALPINA DRUCK



#### Sponsoren



#### Subventionsgeber



#### Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:  
Künstlerische Leitung: Peter Waldner  
Texte: Franz Gratl, Peter Waldner, Kristin Balassa  
Gestaltung: nio-studio, [www.niostudio.at](http://www.niostudio.at)

#### Verein Alte Musik in Innsbruck-Mariahilf

Dr. Sigismund Epp Weg 1  
Tel. +43 699 11170566  
[office@innsbrucker-abendmusik.at](mailto:office@innsbrucker-abendmusik.at)  
[www.innsbrucker-abendmusik.at](http://www.innsbrucker-abendmusik.at)

#### Bildnachweise

S 5 privat  
S 6 Land Tirol / E. Kaser  
S 7 David Sailer  
S 8 privat  
S 13 iStock  
S 15 Victor Marin  
S 17 P. Morales

S 19 Elam Rotem  
S 21 WE FEEL  
S 23 Franziska Strauss  
S 25 Elza Loginova  
S 27 IDM Südtirol  
S 33 Posch Desing  
S 39 Benjamin Pfitscher

Titelbild: Jan Brueghel, der Ältere: Reisende auf einer Landstraße mit Vieh und Schweinen (1616), Heritage Images / Historic England Archive / akg-images

Satz- und Druckfehler vorbehalten

Hiermit bestelle ich verbindlich:

## Großes Abo

|   | Kat I<br>€ 238,50        | Kat II<br>€ 202,50       |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 8 Konzerte (25% Ermäßigung vom Einzelkartenpreis) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

oder

## Wahlabo

|  | Kat I                    | Kat II                   |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 5 von 8 Konzerten<br>(15% Ermäßigung vom Einzelkartenpreis –<br>Preis variiert je nach Auswahl der Konzerte) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

#### Bitte 5 Konzerte ankreuzen:

|   |                   |                          |
|---|-------------------|--------------------------|
| Orlando furioso                           | So, 11. Okt. 2026 | <input type="checkbox"/> |
| À court d'Airs!                           | Fr, 20. Nov. 2026 | <input type="checkbox"/> |
| Lo nostre Nadal                           | Sa, 12. Dez. 2026 | <input type="checkbox"/> |
| Mit Johann Sebastian Bach auf Reisen      | Fr, 29. Jän. 2027 | <input type="checkbox"/> |
| Sonate a violino solo per chiesa e camera | So, 21. Feb. 2027 | <input type="checkbox"/> |
| SoloInDue                                 | So, 25. Apr. 2027 | <input type="checkbox"/> |
| Ecclesiastici concertus                   | Sa, 5. Juni 2027  | <input type="checkbox"/> |
| Brummen und Blaßen                        | Sa, 26. Juni 2027 | <input type="checkbox"/> |

Anzahl der Abonnements

Karten- und Abo-Bestellungen auch online unter [www.innsbrucker-abendmusik.at](http://www.innsbrucker-abendmusik.at)  
Eintrittskarten inkl. Erlagschein werden zugeschickt  
(Bearbeitungsgebühr 3,50 €).

Familienabos auf Anfrage

Datum

Unterschrift